

- Kriterien, Indikatoren und Schwellenwerten zur Beurteilung des Erhaltungszustandes der Natura 2000-Schutzgüter, Bd. 2. Arten des Anhangs II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. Projektbericht im Auftrag der neun Bundesländer und des BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft, Wien, pp. 368-379.
- SAMA, G. 2002: Atlas of the Cerambycidae of Europe and the Mediterranean Area. Volume 1: Northern, Western, Central and Eastern Europe; British Isles and Continental Europe from France (excl. Corsica) to Scandinavia and Urals. – Kabourek, Zlín, 173 pp. 729 Abb.
- SLÁMA, M. 1998: Tesarikoviti – Cerambycidae Ceske republiky a Slovenske republiky (Brouci – Coleoptera) [Bockkäfer – Cerambycidae der Tschechischen und der Slowakischen Republik (Käfer – Coleoptera)]. – Eigenverlag Sláma, Krhanice/CZ, 383 pp.
- ZABRANSKY, P. 2001: Xylobionte Käfer im Wildnisgebiet Dürrenstein. – In: LIFE-Projekt Wildnisgebiet Dürrenstein, Forschungsbericht. Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, St. Pölten, pp. 149-179.

Dr. Walter Hovorka, Hochwaldstraße 20 B, A-2230 Gänserndorf, E-Mail: walter.hovorka@aon.at

***Olethreutes subtilana* (FALKOVITSH, 1959) – Erstnachweis eines bemerkenswerten Kleinschmetterlings in Österreich (Lepidoptera: Tortricidae).** *Olethreutes subtilana* (FALKOVITSH, 1959) – First record of a remarkable Microlepidoptera in Austria (Lepidoptera: Tortricidae).

Schmetterlinge zählen in Österreich mit etwa 4000 Arten zu den diversitätsreichen, aber auch zu den faunistisch relativ gut erforschten Insektenordnungen. Ergänzungen des Arteninventars sind somit nur noch in bescheidenem Ausmaß zu erwarten, wenngleich selbst in jüngster Zeit sogar noch unbeschriebene Arten entdeckt wurden (ELSNER et al. 2008, TRIBERTI 2007). Meistens handelt es sich bei Neufunden jedoch um leicht zu verwechselnde bzw. schwer determinierbare Arten (z.B. HUEMER & HAUSMANN 2009, WIESER 2009) oder auch um Neozoen wie zuletzt der aus China eingeschleppte Buchsbaumzünsler (*Cydalima perspectalis* (WALKER, 1859)) (RAMMEL 2009).

Angeregt durch eine Arbeit von SEGERER et al. (2011) konnte nunmehr ein überraschender Erstfund gemacht werden. Die genannten Autoren entdeckten mittels mitochondrialer DNA-Sequenzen (barcoding) mehrere Populationen von *Olethreutes subtilana* (FALKOVITSH, 1959) in Bayern, Thüringen und Rheinland-Pfalz. Diese Art wurde bisher in Mitteleuropa mit einem der bekanntesten Wickler, *Olethreutes arcuellus* (CLERCK, 1759), verwechselt, der auf Grund seiner farbenprächtigen Attraktivität sogar das Umschlagsbild eines Kleinschmetterlingsbuches (KALTENBACH & KÜPPERS 1987) schmückt. Dementsprechend galt *O. arcuellus* bislang auch in Österreich als leicht bestimm- und unverwechselbar. Eine Materialkontrolle in diversen Sammlungen ergab nunmehr aber mehrere Funde von *O. subtilana* in Österreich.

Erstmeldungen für Österreich: 1 ♂, Vorarlberg, Feldkirch-Gisingen, Illdamm, 450 m, 5.6.1984, leg. Huemer, TOR 451 ♂ P. Huemer (coll. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum); 2 ♂♂, Oberösterreich, NP Kalkalpen, Truppenübungsplatz Hopfing,



Abbildung/Figure 1: *Olethreutes subtilana* (FALKOVITSH, 1959), Vorarlberg. Foto: S. Heim, Tiroler Landesmuseen.

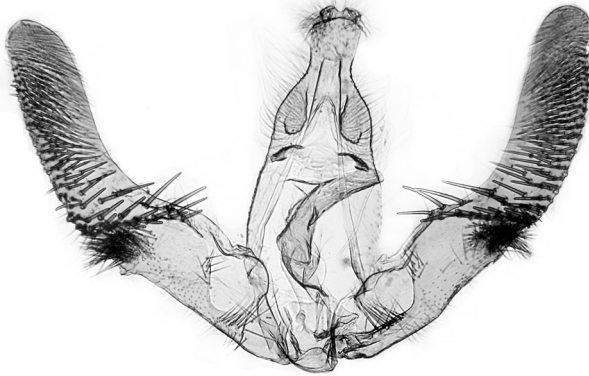
Ramsau Parkplatz, 6.6.2009, leg. Wimmer, Gen.Präp. 4800 ♂ J. Wimmer (coll. Wimmer; coll. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum).

Olethreutes subtilana war bisher nur aus dem nordöstlichen Europa (Umgebung St. Petersburg) bekannt und besitzt darüber hinaus ein großräumiges Areal, das sich von Sibirien bis nach Nordostchina, Korea sowie Japan erstreckt (RAZOWSKI 2003). Die österreichischen Funde schließen sich beinahe nahtlos an das bayerische Teilareal an und es ist anzunehmen, dass weitere Vorkommen in Mitteleuropa existieren.

Die Biologie der Art ist unbekannt, vermutlich lebt sie aber ähnlich wie *O. arcuella* detritophag an modernem Laub. Beide Arten teilen nicht nur denselben Lebensraum, sondern konnten in Vorarlberg sogar syntop und synchron nachgewiesen werden. Falter lassen sich vor allem tagsüber beobachten, fliegen aber auch nachts ans Licht.

Olethreutes subtilana differiert nach RAZOWSKI (op. cit.) von *O. arcuella* durch eine blässere Färbung sowie ausgedehnteres Blassgelb auf den Vorderflügeln. Nach SEGERER et al. (2011) ist jedoch vor allem die durchschnittlich deutlich geringere Flügelspannweite das wesentliche habituelle Unterscheidungskriterium, ein Merkmal das auch aus den Beschreibungen Razowski's herauszulesen ist (*O. arcuella* - 14 - 18 mm; *O. subtilana* - 11.5 - 15 mm). Somit sind die kleinsten *O. arcuella* am ehesten überprüfungsbedürftig. Abgesehen von diesem nicht völlig zuverlässigen Merkmal differieren die Arten aber ganz erheblich im Genital. Männchen von *O. arcuella*

Abbildung/Figure 2: *Olethreutes subtilana* (FALKOVITSH, 1959), männliches Genital, Vorarlberg. Foto: S. Heim, Tiroler Landesmuseen.



können auf Grund eines ventromedialen Sacculusfortsatzes schon durch Abpinseln der Terminalien leicht bestimmt werden, da dieser Fortsatz bei *O. subtilana* fehlt (Abb. 2).

Literatur

- ELSNER, G., LIŠKA J. & PETRŮ, M. 2008: Eine neue Art der Gattung *Lypusa* ZELLER, 1852 (Lepidoptera: Lypusidae). – Entomologische Zeitschrift 118: 107-112.
- HUEMER, P. & HAUSMANN, A. (2009): A new expanded revision of the European high mountain *Sciadia tenebraria* species group (Lepidoptera: Geometridae). – Zootaxa 2117: 1-30.
- KALTENBACH, P. V. & KÜPPERS, P. 1987: Kleinschmetterlinge: beobachten – bestimmen. – Verlag J. Neumann-Neudamm, Melsungen, 287 pp.
- RAMMEL, H. 2009: Buchsbaumzünsler *Glyphodes perspectalis*. – Landwirtschaftskammer Vorarlberg, 2 pp.
- RAZOWSKI, J. 2003. Tortricidae (Lepidoptera) of Europe. Volume 2 Olethreutinae. Verlag F. Slamka, Bratislava, 301 pp.
- SEGERER, A., HASLBERGER, A. & GRÜNEWALD, T. 2011: Occurrence of *Olethreutes subtilana* (FALKOVITSH, 1959) in Central Europe uncovered by DNA barcoding (Tortricidae: Olethreutinae). – Nota lepidopterologica 33: 209-218.
- TRIBERTI, P. 2007: The *Phyllonorycter* species from Palearctic Region feeding on Rosaceae (Lepidoptera, Gracillariidae). – Bolletino del Museo Civico di Storia Natural di Verona 31: 147-221.
- WIESER, C. 2009: Ein Lebensraum aus zweiter Hand – Schmetterlinge in den Begleitflächen der Südautobahn zwischen Pörschach und Völkermarkt. – Rudolfinum, Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2008: 407-448.
- Mag. Dr. Peter Huemer, Tiroler Landesmuseen Betriebsgesellschaft m.b.H., Naturwissenschaftliche Sammlungen, Feldstr. 11a, A-6020 Innsbruck, Austria, E-Mail: p.huemer@tiroler-landesmuseen.at
Josef Wimmer, Feldstr. 3D, A-4400 Steyr